

Skiweekend 2007

Ja, wieder einmal war es Zeit für um auf die Belalp in unser Skiweekend zu fahren. Es stellt sich natürlich die Frage, ob es auch weiterhin noch Sinn macht, ein solches Wochenende durch zu führen bei der rasanten globalen Klimaerwärmung, die denn Schnee zur Mangelware macht? Doch auf gut 2000 müM gab es genug Schnee um die Latten laufen zu lassen. Die Lösung für das Schneeproblem ist eigentlich ganz simpel. Man muss den Meeresspiegel absenken, mit einem riesengrossen Wassersauger, den kriegt man bestimmt beim Joggi, somit würden viele Wintersportorte über 2000 m liegen und durch diesen Gewinn an Höhenmeter automatisch wieder schneereiche Winter haben.

So und nun zum eigentlichen Bericht. Eigentlich gibt es gar nicht zu viel zu erzählen. Es besammelten sich 25 Nasen in aller Frühe im Prehl, um mit dem Car in Richtung Blatten los zu fahren. Passend zur Erderwärmung schauten wir uns einen Dokumentationsfilm über den Klimawandel an: Ice Age 2, jetzt taut`s. Natürlich in Englisch und ohne Untertitel, damit das Ganze auch noch einen lern- pädagogisch- didaktischen Wert bekam. Die Fahrt ging im Nu vorbei auch ohne Kaffee dafür mit feinen Gipfeli und einem kurzen halt auf dem Pannenstreifen, diese Spur muss ja auch mal benutzt werden. Und so kamen wir ohne grössere Pannen in Blatten an, wo wir vom Car in die Luftseilbahn umstiegen. Leider musste der Camionneur noch unten warten, die Kabine, die wir erwischten, war eine Nichtraucherkabine und somit war das nichts für ihn. Tja Pech gehabt.

Es war wieder mal eine Materialschlacht, seinesgleichen sucht mit all den Skiern, den Schuhen, den Taschen, den Rucksäcken und was sonst noch alles so auf die Alp hoch musste und doch kam alles wie gewünscht auf 2000 man. Oben angekommen, schnallten wir uns die Bretter an die Füsse und rutschten friedlich und munter zu unserer Unterkunft, deponierten dort unsere Sachen und genau gemäss Programm ging's um Punkt 10 Uhr ab auf die Piste. Auf uns warteten Party, Piste und Pulverschnee. Na ja wenigstens Party und Piste stimmt und a propos Piste, die FIS Piste war wieder in einem hervorragenden Zustand, ideal für *Stefan Eberharter*, *Bruno Kern* und *Bernhard Russi*. Die Sprünge waren topp, sie gingen 20- 30 m weit, gell Sir Örwein. Zwischen durch ein kleiner Snack und ein kurzer Schluck, zu mehr reichte uns die Zeit einfach nicht, den bei diesem herrlich sonnigen Wetter und solch wunderbar präparierten Pisten ist jeder längere Aufenthalt in einer Gaststätte die reinste Zeitverschwendung. Und als die letzte Pisten rolle getan war, ging`s dann weiter zur ersten Schaumrolle und so eine ist natürlich auch nicht zu verachten. Und so trafen wir uns alle erstmals wieder zum Après- Ski in der Panoramabar, dort hatten sie wunderbare Schaumrollen. Die Sonne wärmt uns noch mit ihren letzten Strahlen, bis sie sie schliesslich ganz hinter den Bergen verschwindet. Und mit dem Einzug der Nacht wurde es langsam Zeit fürs Abendessen, jedoch nicht ohne ein Apéro und dann hat das rote rote Pferd sich einfach umgedreht und hat mit seinem Schwanz die Fliege abgewehrt, doch die Fliege war nicht dumm, sie machte summ summ summ und flog mit morts Gebrumm ums rote Pferd herum; dann hat das rote Pferd sich einfach umgedreht...

Ä, wo war ich

gerade? Ah ja Apéro: i nime no en Campari Orange. Dies gefiel natürlich auch dem eifrig nach Wähler suchende Gemeinderat und der konnte von diesem

tollen Getränk gar nicht genug kriegen. Die Zeit verging und es wurde nun allmählich wirklich Zeit fürs Abendessen aber eben nicht ohne Apéro und so genehmigten wir uns noch so ein Campari und noch einen und noch... Schliesslich kamen noch die Letzten mit ein paar Minutchen Verspätung doch noch pünktlich zum Abendessen. Eine Suppe Minestrone- herrlich, ein frischer Salat- Mmmh, zwischendurch ein Schluck Rotwein, dann ein Walliserschnitzel- wunderbar und zum Abschluss ein kleines Soufflé glacé Grand Manier mit gefüllten Sorbet Orangen auf einem Caramel- Mandel- Feuilletés garniert mit drei Meringues und nappiert mit Greyerzer Doppelrahm.

Das war richtig gut nach so einem Anstrengenden Tag und nun gab's noch die Steves Steakmessenstunde. Wow, mit welcher Geschicklichkeit der das macht. Sogar das Grenzwachtkorps war anwesend und das auf dieser Höhe, irgendeiner überschritt wohl ständig die Grenzen und das Ganze ohne gültige Papiere, wer hätte das gedacht.

So verliess man die Fressstube, um sich eine Etage weiter oben an der Bar ein Apricotine zusammen mit den Eingeborenen zu genehmigen. Ja es war wieder einmal ein gemütliches Beisammensein, es wurde getanzt und gelacht, gesoffen und gepafft, geflirtet und gef., ähh was? A ja ein lustiger Abend. Ein Neumitglied bekundete grosse Mühe mit dem Apricotine und musste den Abend vorzeitig abbrechen und sich ins Bett legen. Aber der alte Routinier half ihm noch beim Austrinken. So ich glaube es ist wieder einmal Zeit für einen Schnupf, Moment bitte, Guschwu nimsch o eine äs isch so dunku, haut nid, so ich bin bereit, also Priis. Und Plötzlich gab's kein Bier mehr, wo gibt's den so was, alles klar wir müssen ins Bett, es ist Feierabend. Also ging's ab ins Bett, jedenfalls die meisten von. Ein Paar alte Hasen hatten noch das Bedürfnis eine ganze Horde Coiffeusen mit aufs Zimmer zunehmen. Doch diese haben die Rechnung ohne den WW und ohne den KK gemacht und das freute natürlich den GG unheimlich. Der konnte ganz gemütlich und cremig im Bett bleiben und musste nicht eingreifen, obwohl dieser für Einsätze dieser Art vorgesehen ist.

Kaum war dieses Theater vorbei fing auch schon das nächste an, einer fing an zu sägen und dies störte den anderen dermassen gewaltig, dass sich der ins nächste Zimmer schlich. Derweil dieser eine gemütlich weiter schnarchte, fühlte sich bereits der Nächste belästigt und wollte dem armen unschuldigen Schnarcher auf die Pelle rücken. Gerade als sich der Belästigte über den Ruhestörer hermachte, war der WW zur Stelle und klärte den Belästigten darüber auf, dass schlafende Ehrenmitglieder keinesfalls aufgeweckt werden dürfen, dies stehe so in den Statuten. Na wenn das so ist, möchte ich auch gerne Ehrenmitglied sein.

So ich hoffe alle haben gut geschlafen?! Ich denke schon, nachdem ersten anstrengenden Tag hatten alle ein Bett nötig, mehr oder weniger. Bärnu wollte schon früh aus dem Haus, hatte aber bemerkt das noch alle Türen geschlossen waren. Der Wirt war noch nicht wach, um ihm die Türe zu öffnen. Zum Glück gibt es einen Notausgang, damit er die ersten Sonnenstrahlen geniessen konnte. Denn mit schönstem Wetter wurden wir wieder geweckt.

Als um 8.00 Uhr der Wirt auch endlich erwacht war, konnten wir in der Gaststube ein gutes Morgenessen geniessen. Natürlich Blockweise, weil nicht alle gleich Fit waren am Morgen. Die Fitteren waren schnell wieder auf der Fispiste, natürlich als erste Skifahrer überhaupt. Da probierten wir unseren Stil zu verbessern?!

So jetzt merkt Mann/Frau das noch andere Leute von dem wunderbaren Wetter und Pistenverhältnis profitieren wollen. Wir kreuzten auf einmal immer wieder unsere aufgeweckte Gruppe. Kaum haben wir sie das erste Mal getroffen, ging die Diskussion los, wer mitkommt ins Hotel Belalp zum Apéro? Was schon Müde? Nein!! Wir fahren noch ein paar Mal rauf und runter. Ihr dürft raten wer als erstes schon ins Apéro durfte (musste), ich glaube die hatten am Abend vorher ein bisschen zuviel Campari- Orange gesungen oder nur getrunken?

Es gab sogar einige, die gingen am Morgen nicht auf die Bretter oder nicht mehr?! Sie genossen die verschiedenen Rundwanderungen auf der Belalp, so eine Wanderung war sicher auch wunderschön.

So jetzt haben auch wir genug vom Skifahren. Die meisten trafen sich beim Mittagessen im Hotel Belalp. Es war herrlich, diese Aussicht, man sah in weiter ferne sogar das Matterhorn.

Die, die schon feste Nahrung zu sich nehmen konnten, die genossen ein super gutes Essen auf der schönen Terrasse unter der immer noch prächtig scheinenden Sonne. Als wir den guten Wein etc. fertig getrunken hatten, zog es ein paar wenige noch einmal auf die Piste. Ich glaube, es war nicht gerade die Mehrheit, den die meisten genossen einfach das Nichtstun und befeuchteten zwischendurch ihre Kehlen, nicht das diese plötzlich austrocknen, bei dem herrlichen Wetter.

Leider ging auch dieser schöne Tag zu Ende. Wir mussten die Gondel erreichen, um nach Blatten zu gelangen. Da der Schnee nicht ausreichte, um mit denn Ski schnell ins Tal zu fahren, mussten wir alle schön brav oben bei der Gondelstation anstehen.

In Blatten wartete schon der Car auf uns. Als wir pünktlich um 16.00 Uhr abfahren wollten, ging das leider nicht, weil ein paar Lustige noch fehlten. Wahrscheinlich wussten die nicht, bei welchem Eingang man anstehen muss, damit man auch in Blatten ankommt oder ist es nur, dass sie die Zeit vergassen in der Beiz beim Jassen oder so...?

Na ja mit einem obligatorischen „Hello Again“ kamen auch wir wieder gut nach Hause.

Danke dem Busschauffeur für die lauten Radioberichte während dem interessanten Film „Mein Name ist Eugen“. Danke der lustigen Gruppe, die sich gewagt hat mitzukommen in das schöne Wander- und Skigebiet Belalp. Wir hoffen, dass es allen gefallen hat und ihr auch nächstes Jahr wieder dabei seid, wenn sich das rote Pferd wieder umdreht. Also bis nächstes Jahr.

Moni und Küsu

